



UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe



Gedankensplitter Oktober 2022

Wie nachhaltig ist Waldbaden in Heidelberg?

Nachhaltigkeit ist „in“, da ist dann auch wie immer die Gemeinde Kalletal schnell dabei. Sämtliche Entscheidungen des Rates und der Ausschüsse unterliegen einem Nachhaltigkeitscheck in fünf Handlungsfeldern, der von ExpertInnen in der Verwaltung gemacht wird und in Kalletal deshalb wohl auch „Scheck“ statt Check heißt... *Unverkehrt.de* hat die Kalletaler Nachhaltigkeitsprüfung, schon öfters unter die Lupe genommen (siehe im Archiv unter Allgemeines: Nachhaltigkeitsprüfung mit dunkler Sonnenbrille oder geschlossenen Augen u. Plastik-Sandkuhle; siehe unten: Hitzewelle in Kalletal, Steinreiche Gemeinde, Es läuft nicht alles rund Teil - beim Wasserrad an Corves Mühle). Neuer Anlass diesmal: der Waldbaden-Pfad in Heidelberg, der in diesem Jahr mit dem üblichen Tamtam eingeweiht wurde und auch bei den gerade beendeten Kalletaler Nachhaltigkeitswochen zum Programm gehörte.

Was ist eigentlich Nachhaltigkeit? Im Lexikon für Kinder (hanisauland.de) heißt es da: „Nachhaltig handeln heißt: Beim Verbrauch von Rohstoffen und anderen Schätzen der Erde nimmt man Rücksicht auf die nachfolgenden Generationen. Man wird dann nicht mehr verbrauchen, als auch nachwachsen kann.“ Beim Naturschutz und in der Umweltpolitik wird dieser Begriff sehr häufig benutzt. Neu ist er nicht, sondern lässt sich „nach übereinstimmenden Angaben unterschiedlicher Quellen auf den Deutschen Freiberger Oberberghauptmann Hans Carl von Carlowitz (1645–1714) zurückführen, der ihn in seinem Buch von 1713 auf die Forstwirtschaft übertrug. Das Ziel war die **Schaffung eines stabilen Gleichgewichts**.

Der Grundgedanke: In einem Wald sollten nur so viele Bäume abgeholzt werden, wie in diesem Wald in absehbarer Zeit nachwachsen können. Dadurch sollte langfristig der Bestand des Waldes sichergestellt werden.“ (*Homepage der Deutschen Gesellschaft für Qualität e. V., kurz: dgq.de*)

Unverkehrt.de möchte an dieser Stelle nur noch Bilder vom Waldbaden-Pfad in Kalletal-Heidelberg sprechen lassen:



Viele völlig gesunde Buchen mit einem Stammumfang von mehr als einen Meter wurden für diesen wundersamen Mini-Pfad geopfert. Man geht nicht über duftenden Waldboden, sondern über frische Hackschnitzel - da bleibt man doch etwas ratlos zurück. Wir alle jedenfalls kennen wunderbare Wälder auch in Kalletal und empfehlen ihren Besuch nachdrücklich. Diesem Areal oberhalb des Heidelbecker Friedhofs hätten wir gerne seine ewige Ruhe gegönnt. Es war weder entspannend noch erholsam. Und mit Nachhaltigkeit hat das auch nichts zu tun. (Fotos ©: Elke Dalpke)

(ED03102022)